Halle und Umgegend.

Halle, 4. Sept.

Der Kronprinz Protektor des Mitteldeutschen Bundesschießens in Halle.

Eine hohe Freude ist der hiesigen Pfälzer Kolonie-Schützengesellschaft zuteil geworden. Sie hat bekanntlich die Durchführung des 23. Mitteldeutschen Bundesschießens, das im nächsten Jahre in unserer Stadt gefeiert werden soll, übernommen und ist schon jetzt eifrig mit der Vorbereitung dazu beschäftigt. In dem Bestreben nun, das Fest, das viele fremde Schützen nach Halle führen wird, möglichst glänzend auszugestalten und es auch äußerlich zu der Bedeutung zu erheben, die ihm im Reigen der deutschen Bundesschießen gebührt, hatte sich die Pfälzer Kolonie-Schützengesellschaft Anfang Juli an den Kronprinzen mit der Bitte gewandt, das Protektorat über das hiesige Bundesschießen zu übernehmen. Daraufhin ist gestern folgende Antwort eingegangen:

Potsdam, den 31. August 1906.

Hofmarschallamt Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preußen.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz haben mich beauftragt, dem Vorstande ergebenst mitzuteilen, daß Höchstderselbe das Protektorat über das vom 16. bis 23. Juni 1907 in Halle stattfindende 23. Mitteldeutsche Bundesschießen gnädigst zu übernehmen geruht haben. v. Trotha.

An den Vorstand der Pfälzer Kolonie-Schützengesellschaft Halle a. Saale.

Die Freude über dieses Schreiben ist, wie erklärlich, in den Kreisen unserer Schützen groß, und auch die Bürgerschaft hat Anlaß, mit ihnen den Tagen des Festes froh entgegenzusehen: man darf nämlich aus guten Gründen die Hoffnung hegen, daß der Kronprinz auch die zweite Bitte der „Pfälzer Schützen" gewähren wird, der Stadt Halle während des Bundesschießens im Juni nächsten Jahres einen Besuch abstatten zu wollen. Daß er dann aber nicht nur bei den Schützen, sondern auch bei der gesamten Bürgerschaft die herzlichste Aufnahme finden wird, braucht kaum besonders betont zu werden.

Vom Weinbau im alten Halle.

Die Straße „Weingärten" in Halle deutet darauf hin, daß hier ehemals Weinbau betrieben wurde. Hier waren früher die beiden Fischerdörfer Klitschendorf und Wellendorf, die dem Rat der Stadt Halle bereits seit dem 15. Jahrhundert gehörten, nachdem sie sich bis dahin im Besitz der Amtsstadt Glaucha befunden. An beiden Enden der Weingärten deuteten zwei Grenzsteine mit dem Stadtwappen und der Jahreszahl 1552 an, daß es sich hier um Hallescheen Besitz handle. Im übrigen waren Weinberge und Weingärten hier schon im 12. Jahrhundert bekannt. Erzbischof Wichmann gab im Jahre 1165 dem Kloster zum Neuen Werk einen Platz bei Trotha zur Anlegung eines Weinberges, ebenso im Jahre 1150 dem Kloster zu Unserer Lieben Frauen in Magdeburg einen Teil des Berges zu Hondorf bei Neideburg zu einem Weinberg, ferner den Wilden Berg bei Rothenburg. Von allen diesen Anlagen ist heute nichts mehr vorhanden: die Weinberge sind im Laufe der Jahre verwildert und der Boden mehr in landwirtschaftliche Benutzung genommen worden. Um die Stadt Halle herum gab es zu Anfang des 18. Jahrhunderts verschiedene Weingärten vor dem Rannischen, Stein- und Ulrichstore, besonders aber über der Saale unweit der Heide. So befand sich an der Stelle der heutigen Irrenanstalt der Weinberg des berühmten und berüchtigten Professors Bahrdt, der hier am Ausgang des 18. Jahrhunderts als Wirt und zugleich Vorleser tätig war; der heutige „Weinberg" am Saaleufer ist nur ein geringer Ueberrest des einst hier betriebenen Weinbaues. Dreyhaupt erwähnt in seiner 1749 erschienenen Chronik noch „ganze Weingebürge" zu Seeburg am Süßen See, von denen die meisten Hallescheen Bürgern gehörten, ferner die vor alten Zeiten von Mönchen hergerichteten Weinberge bei Wettin und Alsleben, in denen Wein für die Messe gezogen wurde. „Wann diese Weine von guten warmen Jahren sind und lange liegen, pflegen sie sehr stark, ja sehr feurig als ein alter Rheinwein immer sein kann, zu werden, nur daß sie den kaltigen Erdgeschmack nicht verlieren wollen, sind aber doch so ungesund nicht, indem der grobe Weinstein, den sie bei sich führen, durch den Stuhlgang gleich wieder abgeht und nicht sitzen bleibt". Heute ist der Weinbau in unserer Gegend nur noch auf eben jenen „Weinberg" auf Cröllwitzer Gebiet beschränkt — wie lange wird es noch dauern, dann ist es auch damit vorüber.

B.

Der neue Oberpräsident der Provinz Sachsen Frhr. v. Willmowski in Magdeburg ist für die Dauer seines dortigen Hauptamts zum Staatskommissar bei der Landschaft der Provinz Sachsen ernannt worden.

Die städtische Verschönerungskommission hätte gestern eine Sitzung, in der über den Gleichenschen Amtsgarten und die Burgruine Erörterungen gepflogen wurden, die als diskret behandelt werden sollen. Von Interesse ist, daß vielleicht schon im Laufe der nächsten Woche die Burgruine Gleichensteins dem Publikum zum Besuche wieder geöffnet wird.

Petitionen. Die ausgelegten Listen der Petitionen wegen Weiterführung der elektrischen Bahn nach dem Schlachtviehhof werden am nächsten Donnerstag abend aus den Hotels und Geschäftsläden wieder abgeholt werden; diejenigen, welche noch mit unterschreiben wollen, werden gebeten, dies heute oder morgen zu tun.

Wissenschaftliche Luftschiffahrt. Die Internationale Kommission für wissenschaftliche Luftschiffahrt teilt mit: Am 6. September finden in den Morgenstunden internationale wissenschaftliche Ballonaufstiege statt. Es steigen Drachen, bemannte oder unbemannte Ballons in den meisten Hauptstädten Europas auf. Der Finder eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Belohnung, wenn er der jedem Ballon beigegebenen Instruktion gemäß den Ballon und die Instrumente sorgfältig trägt und an die angegebene Adresse sofort telegraphisch Nachricht sendet.

Ober-Postdirektion Halle. Dem Ober-Postsekretär Bode in Bitterfeld ist beim Scheiden aus dem Dienste der Charakter als Rechnungsrat verliehen worden. Angenommen sind als Postagenten der Böttchermeister Hecht in Ostrau (Kr. Bitterfeld), der Gastwirt Wienecke in Löbejün (Kr. Bitterfeld). Versetzt sind die Postassistenten Buschbeck von Crenitz nach Kemberg, Hoppe von Thießen nach Berga (Kyffh.), Knebel von Gorbetha nach Halle, Lakemann von Hönleld nach Weißenfels, Bernhard Müller von Schkeuditz nach Gradit (Bz. Halle), Rosch von Falkenberg nach Halle, Thomas von Halle nach Salzmünde, Trabitzsch von Schraplau nach Annaburg (Bz. Halle). Der Postgehilfe Pflanze in Lauchstädt (Bz. Halle) und die Telegraphengehilfin Schulz in Halle sind freiwillig aus dem Dienste geschieden.

Arbeiter und Sonntagsruhe im Handelsgewerbe. Der Ortsverband der deutschen Gewerkvereine (H.-D.) hatte gestern abend eine öffentliche Versammlung im „Goldenen Hirsch" anberaumt, damit auch die Arbeiter Stellung zur Frage der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe nähmen. Der Redakteur der Kaufmännischen Rundschau, Herr Gottfried Franke-Berlin, ließ sich als Referent in ausführlicher Weise über die Bewegung in den Kreisen der Angestellten im Handelsgewerbe zur Erlangung der vollständigen Sonntagsruhe aus. Der Referent forderte auf Grund der allgemeinen Arbeiterschutzgesetzgebung ebenfalls für die Angestellten im Handelsgewerbe die obligatorische oder örtliche Sonntagsruhe. In der Diskussion billigten sämtliche Redner diese Forderung, vorausgesetzt, daß die Arbeiterlöhnung bereits am Freitag durchgängig erfolge. Dann wären die Arbeiter in der Lage, ihre Einkäufe ohne Hasten am Sonnabend zu besorgen. Dies wäre auch für die Kaufleute besser, denn das Einkaufsgeschäft der unteren Volksklassen würde entsprechend verteilt und beschränkte sich nicht mehr auf die wenigen Stunden an den Sonn- und Festtagen. Eine im Sinne des Referates abgefaßte Resolution fand einstimmige Annahme.

Lehrherr und Lehrling. Der Lehrherr ist bekanntlich verpflichtet, seine Lehrlinge zum Besuche der Fortbildungs- oder Fachschule gemäß § 127 Abs. 1 der Gewerbeordnung anzuhalten. Unter „Fachschule" ist eine solche zu verstehen, die der Fortbildungsschule in bezug auf den Lehrplan, die Unterrichtsfächer (namentlich Deutsch und Rechnen), die Pflichtstunden usw. gleichkommt. Ein einfacher Lehrkursus in einem bestimmten Fache, wie z. B. ein Kursus im Hufbeschlag, kann einer Fach- oder Fortbildungsschule nicht als gleichwertig erachtet werden, vielmehr ist der Lehrling, solange das Verhältnis dauert, durch den Lehrherrn zum Besuch der Fortbildungsschule anzuhalten. Ein dahingehendes Urteil hat jüngst das Oberlandesgericht in Marienwerder gefällt.

Erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen. Wenn auch größere, erstere Unglücksfälle in Handwerksbetrieben zur Seltenheit gehören, so muß dennoch anerkannt werden, daß diese fast in keinem Handwerk vollständig ausgeschlossen sind und gerade die Seltenheit bedingt zugleich auch eine Ratlosigkeit wegen der ersten Hilfeleistung unter den Arbeitspersonale. In größeren industriellen Fabrikstablissements, in denen mit schweren Unglücksfällen gerechnet werden muß, sind zumeist Vorkehrungen getroffen, welche der ersten Hilfeleistung dienen und auch häufig Personen hierzu besonders unterrichtet, bei den Handwerksbetrieben ist dies im allgemeinen weniger der Fall. Das k. k. Gewerbeförderungsinstitut in Oesterreich veranstaltet im Herbst d. J. einen Kursus für „Erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen". Im diesem Kursus wird auf alle Unfälle in den einzelnen Branchen Rücksicht genommen, die zutreffenden Maßnahmen eingehend erörtert und teils praktisch erprobt. Besonders wertvoll ist auch die Erlernung der Anwendung von Verbänden. Es dürfte sich wohl empfehlen, derartige Kurse vielleicht als Nebenkurse bei den Fortbildungsschulen einzurichten, auch in den Lehrlingsheimen oder Jünglingsvereinen könnten ähnliche Uebungen vorgenommen werden.

Das Erholungsheim für Frauen und Mädchen, Weidenplan 20, hat seinen 31. Jahresbericht herausgegeben. Es hat Fortschritte gemacht. Die Abende waren von zirka 5250 Personen besucht. Die Zimmer und Kammern (im Preis von 5—10 M. wöchentlich mit voller Kost) waren fast immer besetzt. Die Schwelderstunde, die heute wieder aufsingt, war gut besucht. Um den Arbeiterinnen die Möglichkeit eines guten Mittagstisches billig zu geben, ist der Preis auf 20 Pfg. festgesetzt. Natürlich gibt es dafür nur ein Gericht. Wer noch Suppe ißt, zahlt 30 Pfg. Diese neue Einrichtung hat viel Anklang gefunden.

Taubstumme. Am Sedantage fanden sich in unserer Stadt etwa 70 Taubstumme aus der Provinz Sachsen zusammen, um das Abendmahl zu nehmen. Vom Versammlungsorte, der Taubstummenanstalt, aus, begab man sich mit den Lehrern der Anstalt nach der Marktkirche zum Gottesdienst.

Wasserstaunungen. Zu der kürzlich gebrachten Mitteilung über Wasserstaunungen unterhalb des Golgenberges wird ergänzt, daß der Zoologische Garten vorläufig mit der Angelegenheit nichts zu tun hat, weil für ihn erst in etwa einem Jahre eine Verpflichtung zum Ablassen des Wassers entsteht, und daß die Wasserstaunungen kaum auf geringeren Wasserverbrauch auf dem Domänengrundstück zurückgeführt werden können, da auf diesem der Konsum des Wassers in der letzten Zeit zum mindesten nicht geringer war wie sonst.

Die Brandstiftungen durch Kinder in der Provinz Sachsen haben sich auch im Jahre 1905 nach den nun vorliegenden Abschlüssen in der traurigsten Weise bemerkbar gemacht. Im Bereiche der Provinzial-Städte-Feuersozietät der Provinz Sachsen sind im ganzen 66 (1904: 71) Brandstiftungen durch Kinder unter 12 Jahren zu verzeichnen, darunter 59 (1904: 51) ermittelte und 7 (1904: 20) mutmaßliche. In 37 Fällen sind die Brände durch unvorsichtiges Umgehen mit Streichhölzern verursacht. Im Bereiche der beiden Landfeuersozietäten Magdeburg und Merseburg wurden 110 (1904: 118) Brandstiftungen — 75 ermittelte und 33 mutmaßliche — gezählt, bei denen 108 Knaben und 15 Mädchen im Alter von 2—12 Jahren in Frage kommen. An Vergütung sind gezahlt worden 266,902 M. gegen 194,564 M. des Vorjahres. Die Städte-Feuer-Sozietät hat sechs Kleinkinderschulen mit zusammen 1870 M. unterstützt. Die beiden Landfeuersozietäten haben 14 Kleinkinderschulen mit zusammen 2811 M. unterstützt, damit durch ständige Sammlung und Berücksichtigung der Nichtschulpflichtigen den Brandstiftungen wirksam vorgebeugt wird. Im Saalkreise unterstützen sie die Gemeinde Beesenlaublingen.

In der Privatschule von Hütter wurde die Erinnerung an den Tag von Sedan durch Deklamationen vaterländischer Gedichte geweckt. Die kernige Ansprache des Herrn Pastor Grams ermahnte zur Dankbarkeit gegen Gott, der noch den ruhmvollen Tagen des großen Krieges die Segnungen des Friedens geschenkt habe.

Stadttheater. Aus dem Theaterbureau schreibt man uns: Trotzdem die Nachfrage nach Abonnements in diesem Jahre noch bedeutend größer als im vergangenen Jahre, ist die Direktion in der Lage, noch einige gute Plätze an neu hinzutretende Abonnenten abzugeben. — Inzwischen ist im Bühnenhause und in den Räumen der Regie fleißig vorgearbeitet worden, so daß mit der Ausarbeitung des Repertoires begonnen werden konnte. Es steht bestimmt fest, daß die Eröffnung der Spielzeit am Sonnabend, den 15. Sept., mit Hebbels gewaltiger Tragödie „Die Nibelungen" stattfindet, und zwar gelangen die beiden ersten Abteilungen: „Der gehörnte Siegfried" und „Siegfrieds Tod" zur Darstellung. Der Sonntag-Nachmittag wird die erste Volksvorstellung bringen, abends wird ein Lustspiel in neuer Einstudierung in Szene gehen.

Zaubersoiree im „Wintergarten". Herr Alfred M. v. Kendler hatte vorgestern abend zu einer Zaubersoiree eingeladen. Ohne irgendwelche Apparate, selbst mit nur wenigen Hilfsmitteln konnte er die verblüffendsten Tricks ausführen. Vor allem waren seine Kartenkünste (durch Volleschlagen 2c.) recht gelungen und, da er sich im jovialen Tone der Mitwirkung des Publikums versicherte, auch unterhaltend. Die Verwandlungen einzelner Gegenstände, ihr Verschwinden 2c. wurden mit Beifall aufgenommen. Den Schluß machte „Ein Problem", eine sensationelle Nummer, welche Herr v. Kendler auch vor den deutschen Kaiser im Neuen Palais in Potsdam und vor anderen Fürstlichkeiten vorführte. Eine Anzahl glatter metallener Ringe wird — ja, wie? — aneinander gereiht, wieder einzeln gelöst und wieder zu verschiedenen Figuren ineinander verbunden. Das Hallesche Konzertorchester unter Leitung des Herrn Kapellmeister Wetter trug das seinige bei, den Abend angenehm zu gestalten. Der Besuch hätte ein besserer sein können.

Kaiser-Panorama, Gr. Ulrichstr. 6, I. Das Pustertal, eine herrliche Partie im malerischen Tirol, ist in dieser Woche ausgestellt. Diese Serie eröffnet zugleich die neue Saison. Mühlbach aus besuchen wir die Sonnenburg, dann das Gröbner Joch, herrliche Felsenszenerien von Kolfuschy und Stella. Der Ort Corvara, dann St. Vigil, St. Lorenzen, die Michelsburg, St. Moritz und der Ort Sand in Taufers sind herrlich gelegene Ortschaften. Das Antholzer Tal mit See, das Müllertal, malerische Szenerien am Prager Wildsee und Wildbad Neu-Prags, „Rauhe Geist" und Dürrenstein, der Luftkurort Alt-Prags, sowie Toblach mit Gebirgspintergrund, dann wilde Felsenpartien im Fischleintale und Innichen mit Gebirgshintergrund, sowie das Kurhaus Weitlandrunn sind ebenfalls vortrefflich ausgeführte Aufnahmen. Dann besichtigen wir noch Burgschloß Heimfels und Weißenstein, den Großglockner vom Kaiserthörl und Bergerthörl gesehen, den Hasslacher Wasserfall, die Ruine Klenburg im Iseltale, einige Partien aus Linz, den Tristacher See, die Schloßfeste Bruck und zum Schluß den Ort Döllach mit Bergen. Nächste Woche: Der Bodensee und Umgebung.

Der Wintergarten bietet der jungen Welt morgen, am Mittwoch, nachmittags 4 Uhr, ein Kinderfest. Die Leitung hat wiederum Herr Tanzlehrer Traxdorf übernommen. Es sind keine Kosten gescheut, das Kinderfest recht abwechselungsreich zu gestalten. Wir möchten nicht verfehlen, auf das, was den Kindern geboten werden soll, aufmerksam zu machen: Eselreiten, Armbrustschießen, Tauziehen, Knotenbauen, Wurfschnappen, andere Wettspiele, Topfschlagen, Ball- und Ringwerfen, Schäferspiele. 50 kleine, in Weiß gekleidete Mädchen werden Reigen, von Herrn Traxdorf eingeübt, tanzen. Von 4 bis 7 Uhr konzertiert das Henschelsche Musikchor unter Leitung des Herrn Göblach. Noch wird erwähnt, daß ein großer Luftballonaufstieg geplant ist, und den Kindern nach der Lampion-Polonaise im Saale Kinderreunion geboten wird.

Saalschloßbrauerei. Morgen, Mittwoch, von 4 bis 1/11 Uhr, finden zwei Militärkonzerte der 36er statt.

Die Kohlenversorgung unserer Stadt ergab für die Monate Juni und Juli 1906 folgendes Bild:

	Juni		Juli	
	Steinkohlen, Koks, Steinkohlenbriketts t	Braunkohlen, Braunkohlenbriketts t	Steinkohlen, Koks, Steinkohlenbriketts t	Braunkohlen, Braunkohlenbriketts t
Empfang per Bahn:				
aus Rheinland-Westfalen	3,014	—	2,999	—
„ Schlesien	1,154	—	1,277	—
„ mitteldeutschen Braunkohlenbezirken	272	19,574	624	22,715
„ dem Königr. Sachsen	386	—	635	—
„ Großbritannien	—	—	—	—
„ Oesterreich-Ungarn	—	25	—	85
Zusammen:	4,826	19,599	5,583	22,800
Empfang per Wasser:				
„ Schlesien	—	—	—	—
aus mitteldeutschen Braunkohlenbezirken	—	764	—	468
aus Großbritannien	780	—	489	—
Zusammen:	780	764	489	468

Die erste Automobildroschke. Dem Automobilbesitzer Bruno Beyer ist heute die Erlaubnis erteilt worden, eine Spiritus-Kraftdroschke in den öffentlichen Fahrdienst zu stellen. Als Halteplatz des Wagens ist der Marktplatz bestimmt worden.

Hitzschlag. Gestern nachmittag 4½ Uhr starb in der Tongrube der Kuhnschen Dampfziegelei in Passendorf der Arbeiter Eugen Münchhof aus Berlin am Hitzschlag. Er war erst gestern früh hier zugereist. Trotzdem ein Arzt sofort nach der Erkrankung herbeigerufen ward, konnte Hilfe doch nicht mehr gebracht werden.

Die alte Geschichte. Am Montag abend gegen 7 Uhr goß die Geschirrführerstrau Pauline Köntg geb. Weise in den Kochofen, in dem sich noch glühende Kohlen befanden, Petroleum, um schnell Feuer zu bekommen. Die Flamme schlug dabei zurück und setzte die Kleider der Frau in Brand. Die Frau erlitt dabei solche Verletzungen, daß sie in einer Droschke nach der Chirurgischen Klinik gefahren werden mußte.

Die Feuerwerkskörper. Ein jugendlicher Gastwirtschaftsbetreiber in der Karlstraße hatte nichts Besseres zu tun, als am Sedantage mit Feuerwerkskörpern zu spielen. Ein vorzeitig losgelassener Schwärmer fuhr gegen die Hosentaschen des Betreffenden, in denen sich außer barem Geld noch mehrere Feuerwerkskörper befanden. Auch diese fingen Feuer. Der Unvorsichtige erlitt ganz erhebliche Brandwunden. Im seinem Schmerz riß er das unselige Zeug und mit diesem das Geld, etwa 80 M., aus der Tasche. Das Einsammeln der verstreuten Geldstücke nahm nicht wenig Zeit in Anspruch, und etwa 30 M. wollten sich partout nicht wieder finden lassen.

Pech. Heute vormittag in der neunten Stunde brach eine große Spiegelscheibe, die im Geschäfte des Konditors Pudwenzky in der Großen Steinstraße eingesetzt werden sollte, entzwei.

Leichenfund. Am 17. August ist, wie damals gemeldet, bei Brachwitz an der Saale in der Nähe der Steinbrüche eine dem Arbeiterstande angehörige Leiche männlichen Geschlechts im Alter von ca. 40 Jahren gefunden worden. Sie war bekleidet mit einem schwarz- und weißgestreiften Barchenthemd, einer Lederhose, einer Lenghose, einer Strickweste, ledernen Stiefeln und wollenen Strümpfen. Bei der Leiche wurden eine Zigarrenspitze der Firma: A. Reichardt in Halle a. Saale und ein Zettel gefunden, auf welchem in schwer leserlicher Schrift ein Name wie: „Strolch oder Strosigk" niedergeschrieben ist. Die Personalien des Toten sind noch nicht festgestellt. Angaben, welche zur Feststellung der Leiche dienen können, erbittet der erste Staatsanwalt zu Halle.

Sterbefälle. In Halle 8. starben in vergangener Woche 60 Personen (darunter 14 Ortsfremde), und zwar an Brechdurchfall 6, Atrophie 2, Gehirnschlag 2, Keuchhusten 2, Scharlach 3, Darmkatarrh 13, Rückenmarkentzündung 1, Beckeneiterung 1, Zellgewebsentzündung 1, Senkungsabscessen 1, Lungenschwindsucht 2, Altersbrand 1, Bronchitis 1, Nierenvereiterung 1, Brustkrebs 1, eingeklemmtem Leistenbruch 1, Lungenentzündung 3, Lebensschwäche 1, Altersschwäche 2, Unterschenkelbruch 1, Asthma 1, Zuckerharnruhr 1, maligner Lymphose 1, Sarkom des Hüftgelenks 1, Nephritis 1, Krämpfen 1, Soor 1, infolge Verbrennung 1, Selbstmords 2, dazu Totgebrten 3. — In Halle N. starben 25 Personen (darunter 8 Ortsfremde), und zwar an Gehirnschlag 1, Magenkrebs 1, Krämpfen 1, septischer Endokarditis 1, Brustkrebs 1, Arteriosklerose 1, metastatischen Karzinomen am Unterschenkel 1, Myokarditis 1, tuberkulöser Hüftgelenksentzündung 1, Adenom der Leber 1, eingeklemmtem Schenkelbruch 1, angeborener Lebensschwäche 1, Tuberkulose des linken Kniegelenks 1, Lungentuberkulose 1, Gastroenteritis 3, Darmkatarrh 2, Brechdurchfall 2, Entertitis 2, Asthma bronchiale 1, Pneumonie 1. Totgeburt 1.

Hallescher Wochenmarkt am 4. Sept. Butter pro Stück (½ Pfd) 60—70 Pfg., Eier pro Mandel 1,20—1,80 M., Hühner alte, pro

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060904033/fragment/page=0001

Stück 1,60—2,50 M., Hähnchen pro Stück 0,90—2,50 M., Tauben, junge, pro Stück 40—60 Pfg., Gänse pro Stück 4,50 bis 6,00 M., Enten pro Stück 2,50—3,00 M., Kaninchen pro Stück 1,00—1,20 M. Rebhühner pro Stück 0,60—1,00 M., Aepfel pro Korb 1,00—1,75 M., pro Mandel 15—50 Pfg., Birnen, pro Korb 0,90—1,50 M., pro Mandel 10—30 Pfg., Pflaumen pro Korb 0,90—1,25 M., pro Liter 8—12 Pfg., Pfirsichen pro Mandel 0,90—1,20 M., Gurken pro Schock 1,00—2,80 M., pro Mandel 30—75 Pfg., Senfgurken pro Schock 3,00—4,00 M., pro Mdl. 0,75—1,00 M., Heidelbeeren pro Liter 23—25 Pfg., Preißelbeeren pro Liter 23 bis 25 Pfg., Grüne Bohnen pro Liter 8—10 Pfg., Salat pro Stück 3—4 Pfg., Kartoffeln pro Ztr. 2,25—2,50 M., 5 Liter 25—30 Pfg., Sellerie pro Stück 5—8 Pfg., Rotkohl pro Stück 8—15 Pfg., Weißkohl pro Stück 8—12 Pfg., Wirsingkohl pro Stück 5—8 Pfg., Kohlrüben pro Stück 5—8 Pfg., Blumenkohl pro Stück 15—40 Pfg., Mohrrüben pro Mandel 8—12 Pfg., Zwiebeln pro Mandel 10—12 Pfg., Kohlrabi pro Mandel 30 bis 40 Pfg., Radieschen pro Bündchen2—3 Pfg.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Kunstgewerbeverein Halle. Der Jahresbericht des Vereins für 1905/06 liegt vor. Es wird darin ausgeführt: Die Mitgliederzahl betrug im laufenden Jahr 306 gegen 314 im Vorjahre. Einen schweren Verlust erlitt der Verein durch das Hinscheiden seines langjährigen Mitgliedes, des Herrn Malermeisters Zander, der ununterbrochen seit der Gründung des Vereins, also seit 24 Jahren, auch dem Vorstand angehört hat. Den Vorstand bildeten wie im Vorjahr die Herren: Geh. Regierungsrat Stande, Ehrenvorsitzender; Baumeister Wolff, I. Vorsitzender; Reg.-Baumeister Knoch, I. Stellvertreter; Malermeister Runge, II. Stellvertreter. Im Laufe des Vereinsjahres fanden neben drei großen Vorträgen in den Bibliotheksräumen des Vereins Ausstellungen statt und zwar: im Februar eine Ausstellung von dänischen Metallarbeiten aus der Werkstatt von Mogens Ballin in Kopenhagen und im April eine reichhaltige Ausstellung japanischer kunstgewerblicher Gegenstände. Die Bibliothek erfuhr auch in diesem Jahre zahlreiche Ergänzungen. Der Besuch der Bibliothek war gut. Eine wertvolle Ergänzung erfuhr die Exlibris-Sammlung durch das Ehrenmitglied Herrn E. von Brauchitsch in Berlin. Eine Ausstellung der sämtlichen Exlibris soll im Laufe dieses Jahres in den Bibliotheksräumen stattfinden. Ein neues Heft soll im Laufe des neuen Vereinsjahres als Jubiläumsgabe zur Feier des 25jährigen Bestehens des Vereins erscheinen und ist beabsichtigt, einen geeigneten Umschlag dazu in künstlerischer Ausstattung auf dem Wege des Wettbewerbs zu beschaffen. Dem Jahresbericht ist der Rechnungsabschluß für 1904/05 beigefügt; er zeigt 8974,65 M. als Endsumme.

Sängerfahrt nach Aich. Die Männerliedertafel Halle hatte in den Tagen vom 18. bis zum 20. August eine Sängerfahrt nach Aich ausgeführt, wo die Hallenser von dem seinen befreundeten Männergesangverein Aich gastfreundschaftlich aufgenommen wurden. Die „Aicher Nachr." berichten darüber u. a.: Sonnabend, den 18. d. um 8/4 6 Uhr langte in unserer Stadt die Männerliedertafel Halle zum Besuche des Männergesangvereins Aich ein. Im Schützenhaus war das Festkonzert. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Herr Gustav Wagner als Obmann des M.-G.-V. Aich begrüßte nach Absingung des Sängerwahlspruches des Vereins die erschienenen Gäste und überreichte denselben eine Statue als Erinnerungszeichen, worauf die Aicher Sänger den „Sängergruß" zu Gehör brachten. Herr Reinhold Wolf, Vorstand der Hallenser Liedertafel, sprach sodann seinen herzlichsten Dank für die Gastfreundschaft aus, die die Hallenser von jeher in Aich gefunden. Sodann erklangen unter Leitung des Kapellmeisters Hache die Töne des Bundesliedes von Mozart, vorgetragen als Massenchor. In bunter Reihenfolge wechselten die Vorträge des Hallischen Bläsercorps, des Aicher Vereinsorchesters, beider Vereinschöre und der Solisten Lissel, Scheidhauer, Krippner und Friedrich. Ganz besonderen Beifall erntete der Bläsercorps der Hallenser mit seinen Darbietungen. Sonntag früh 8 Uhr versammelten sich beide Vereine vor Hofmanns Restauration. Von hier begaben sie sich in die evangelische Kirche, wo Herr Organist Schiller eine Weile auf der Orgel ertönen ließ. Hierauf wurde das Lutherdenkmal besucht. Nach dem Aufstieg zum Holzberg feierte vor der Schillergedenktafel Herr Johann Kovalovitsch die Manen des Heldensängers Schiller. Am Bismarckturme hielt Herr Hans Ueblee eine kernige Rede zu Ehren Bismarcks und Alldeutschlands. Die Hauptfestlichkeit des Tages bildete der im Schützenhaus abgehaltene Kommers, welcher äußerst zahlreich besucht war. Es wechselten Vorträge der Chöre und Solisten ab mit denen der Tiroler Liedersänger in Nationaltracht usw. Zum Schluß des Kommerses brachte Herr August Hofmann-Aich aus dem Stegreif ein Gedicht vor, das die treue Freundschaft der Aicher und Hallenser feierte, worauf sich Herr Reinhold Wolf in ergreifenden Worten für die freundliche Aufnahme bedankte und den Wunsch aussprach, daß die Freundschaft auch zwischen den jüngeren Kräften fortbestehen möge.

Der Harzklub-Zweigverein Halle, welcher mit jetzt 1773 Mitgliedern der größte aller Zweigvereine ist — der nächstgrößte, Magdeburg, folgt mit 1385, zählt also fast 400 Mitglieder weniger —, wird bei der am 8., 9. und 10. September in Halberstadt stattfindenden 22. Hauptversammlung durch den ersten Vorsitzenden, Herrn Major a. D. Thomas (als Vertreter des Bezirks Halle-Leipzig-Cöthen-Weißenfels, sowie als Mitglied des Zentralvorstandes und der Kartenkommission), durch den zweiten Vorsitzenden, Herrn Chefredakteur Dr. Gebensleben (als Mitglied des Zweigvereinsvorstandes) und durch den Schriftführer und Schatzmeister, Herrn Holmustallenhändler Koch (als stimmberechtigten Delegierten des Zweigvereins Halle) vertreten sein. Der Zweigverein Halle nimmt an der Hauptversammlung diesmal mit 20 Stimmen teil; diese Zahl ist bislang noch von keinem Zweigvereine erreicht worden.

Gustav Adolf-Stiftung. Die 58. Hauptversammlung des Ev. Vereins der Gustav Adolf-Stiftung wird vom 25. bis 27. Sept. in Augsburg abgehalten. Die Versammlung wird von Abgeordneten nicht nur aus allen Teilen des Deutschen Reiches, sondern auch aus Oesterreich-Ungarn, der Schweiz, Frankreich, Belgien, Italien und Schweden besucht werden. Für die große Liebesgabe sind diesmal die Gemeinden Stahlheim in Lothringen, Leoben in Steiermark und Windhuk in Südwestafrika in Vorschlag gebracht worden.

Der Lehrerverein der Umgegend von Halle hält Sonnabend, 8. September, nachm. 2½ Uhr im „Schultheiß", Poststraße, eine Sitzung ab. Es gelangen die für die Provinzialversammlung in Cilenburg gestellten Anträge zur Vorberatung. Danach findet die Delegiertenwahl statt. Der Verein wird diesmal 5 Vertreter entsenden.

Der Deutsche Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien, Abteilung Halle, beabsichtigt auch dieses Jahr den wackeren Kriegern in Afrika reiche Weihnachtsgaben zu spenden, um ihnen am Weihnachtstage, an welchem der Deutsche die Sehnsucht nach der Heimat am stärksten empfindet, zu zeigen, daß man auch daheim ihrer in Liebe gedenkt und ihnen dankbar ist für die treue, mit welcher sie im Dienste und zur Ehre des Vaterlandes ihre Pflicht erfüllen. Die Mittel hierzu sollen durch eine Sammlung bei den Vereinsmitgliedern aufgebracht werden. Außerordentlich dankbar wäre der Verein aber auch, wenn sich weitere Kreise an diesem Liebeswerke beteiligen würden. Da in wenigen Wochen die Versendung der Geschenke erledigt sein muß, so bittet der Verein, freundlich gesendete Gaben für diesen Zweck bald an einer der Sammelstellen abzugeben. Zur Entgegennahme von Spenden sind wie bisher gern bereit: Die Herren Blau, Konditor, Gr. Ulrichstr. 50; Booch, Kaufmann, Dietstr. 1; Ebermann, Gr. Steinstr. 84; Eisengräber, Kolonialhaus, Geiststr. 15 und Lasomainestr. 19; Frau Geheimrat Lehmann, Burgstr. 46 und Gr. Steinstr. 19, v. l.; die Herren Reichardt, Kaufmann, Burgstr. 69; Steinbrecher & Jasper, Zigarrengeschäft, Geiststraße; Tausch & Grosse, Buch- und Kunsthandlung, Gr. Ulrichstr. 38; Weddy-Pönicke, Leihgasse 6.

Die Krieger-Sanitätskolonne von Cröllwitz veranstaltete am Sonntag nachmittag ihre diesjährige Schlußübung im Erlenbusch am großen Exerzierplatze. Dabei waren 6 Tragen vertreten. Unter den Mitgliedern, die sich an der Uebung beteiligten, befanden sich diesmal auch 8 Kameraden vom Königl. Gestüt Kreuz, welche dank dem Entgegenkommen des bei der Uebung anwesenden Direktors, des Herrn Major C. v. Broncourt, auch in den kommenden Jahren sich an den Uebungen beteiligen werden. Die Uebung verlief in gewohnter Weise zur vollen Zufriedenheit des die Kolonne leitenden und die Uebung abnehmenden Kolonnenarztes.

Der Verein ehemaliger Jusanteristen feierte den Sedantag in seinem Vereinslokal „Gergis Gastwirtschaft", Mittelstraße, im frohen Familienkreise. Herr Oberleutnant d. L. v. Jacobi brachte das Hoch auf den Kaiser aus, Divisionspfarrer Schneider würdigte die Bedeutung des Sedantages für das deutsche Volk und Leutnant der Reserve Stegner entbot ein Hoch den Frauen.

Kynologischer Stammtisch. Am 15. und 16. Juli erhielt auf der allgemeinen Ausstellung von Hunden aller Rassen in Frankfurt a. M. wiederum der schwarze Schnürenpudel „Rappo" von Halle (Besitzer O. Gärtner) in Offener Klasse, in Siegerklasse, in Zuchtklasse je I. Preis, sowie 3 Ehrenpreise; desgleichen in Gera am 26. August in Offener Klasse, in Siegerklasse, in Zuchtklasse je I. Preis sowie 1 Ehrenpreis.

Gnadauerinnen. Die monatliche Zusammenkunft ehemaliger Gnadauerinnen findet nächsten Mittwoch in Mitteklub statt. Zöglinge aus anderen Brüdergemeinden sind herzlich willkommen.

Christlicher Verein junger Männer, Geiststraße 29. Morgen, am Mittwoch, abends 8½ Uhr, ist eine öffentliche Weiß-Kreuz-Versammlung. Jeder junge Mann ist eingeladen.

Fußballsport. Wacker Halle schlägt Leipziger Sportfreunde 6:1. Dieses am Sonntag auf dem Wackersportplatz ausgetragene Wettspiel nahm einen sehr interessanten Verlauf. Bei Halbzeit stand das Spiel noch 0:0. Kurz nach der Pause traf Otto für die Leipziger ein Tor. Durch diesen Verlust angespornt, lieferte Wacker nunmehr ein Spiel, das man als allererstklassig bezeichnen muß, sodaß die Leipziger vollständig in ihre Spielhälfte zurückgedrängt wurden. Wacker erzielte dann auch in gleichmäßigen Zwischenräumen 6 Tore, so daß das Spiel mit 6:1 zugunsten Wackers endete. — Im „Leipziger Tageblatt lesen wir über dieses Spiel: „In Halle spielte der Leipziger Klub „Sportfreunde" gegen den Hallenchen Klub „Wacker". Das Spiel, welches auf beiden Seiten ziemlich scharf durchgeführt wurde, endete mit 6:1 zugunsten Wackers. Halbzeit 0:0. In der zweiten Hälfte sind die Leipziger die erste halbe Stunde ständig vorm Wackertor, doch können sie nur ein Tor erzielen. Als jedoch der Schiedsrichter (vom H. W.) für seinen Klub einen ganz ungerechten Elfmeter gibt, der natürlich glatt verwandelt wurde, verieren die Leipziger jedes Interesse am Spiel. Den Hallensern gelingt es deshalb, innerhalb der letzten acht Minuten noch fünf Tore auf ihr Konto zu bringen. Ihren Sieg haben sie zum großen Teil ihrem Schiedsrichter zu verdanken.

Vermischtes.

Unglücksfall in der Familie des Grafen Bernstorff in Kopenhagen. Als der zweijährige Sohn Christoph des Grafen Bernstorff, des Militärattachés der deutschen Gesandtschaft in Kopenhagen, sich für einen Augenblick selbst überlassen war, erkletterte er ein Fenster der bei Kopenhagen liegenden Villa. Aus diesem stürzte er auf die steinerne Eingangstreppe nieder und blieb dort fürchterlich zugerichtet, mit blutigem Kopf liegen. Er starb kurz nachdem er ins Haus getragen worden war. Graf Bernstorff ist mit der Leiche nach Deutschland abgereist, wo sie im gräflich Bernstorffschen Erbbegräbnis beigesetzt werden soll.

Feuersbrünste. In Kiel brach an Bord des im Itzehoer Hafen liegenden Dampfers „Blücher" aus Hamburg im Kohlenbunker ein Feuer aus, das auch die Kajüte ergriff. Der Bunker und die Kajüte sind ausgebrannt. Die Feuerwehr verhinderte die weitere Ausbreitung des Brandes. — In Mönting in der Oberpfalz sind 17 Gebäude, darunter das Gasthaus, das Pfarrhaus und ein Kaufhaus, niedergebrannt.

Bei den Manöverübungen in der Saargegend überritt Kavallerie beim Durchbrechen einer Schützenlinie drei Reservisten, von denen einer sehr schwer und zwei erheblich verletzt wurden.

Ein Liebesdrama. In Unterliederbach bei Höchst fand man in einem Maisfelde die Leichen eines jungen Mannes und eines Mädchens. Die beiden waren wegen unglücklicher Liebe freiwillig in den Tod gegangen. Der junge Mann, ein in einer Frankfurter Fabrik beschäftigter Zeichner, hatte zuerst seine Geliebte und dann sich selbst erschossen.

Der Streik im böhmischen Braunkohlengebiet greift jetzt auch auf das Brüxer Revier über. Die Belegschaft des Radeckyschachtes der nordwestböhmischen Kohlengewerkschaften ist in den Ausstand getreten. Es besteht die Befürchtung, daß die Streikenden die anderen arbeitswilligen Belegschaften terrorisieren werden.

Der flüchtige Chicagoer Bankdirektor Stensland verhaftet. Nach einer abenteuerlichen Rundfahrt durch Europa traf der ehemalige Chicagoer Bankdirektor Stensland, der nach Defraudation von 2½ Millionen Dollar aus Chicago flüchtig geworden war, vor kurzem in Tanger ein. Als ein Meister der Verkleidungskunst hatte er bis dahin den verfolgenden Detektives, denen sich ein Journalist angeschlossen hatte, zu entkommen gewußt. Gestern morgen wurde er von jenem Journalisten erkannt und durch einen mit ausreichenden Vollmachten versehenen amerikanischen Detektiv verhaftet.

Erdbeben. In Kalabrien wurden am Sonntag zwei Erderschütterungen verspürt. — Valvoratio soll durch das zweite Erdbeben fast ganz zerstört sein. Die chilenische Stadt Quillota soll durch das Erdbeben vom Boden verschwunden sein.

Schwarzmeeraustern für die Nordsee. Ein finländischer Biolog, Dr. phil. Schneider, der selber einer Kommission für die Erforschung der Ostsee angehört, hat, als er vor einigen Jahren Vorsteher der biologischen Station in Sebastopol war, die Lebensbedingungen der Austern im Schwarzen Meer erforscht. Er tritt jetzt mit dem Vorschlage hervor, die Austernbänke an der Westküste Schwedens mit Schwarzmeeraustern zu bepflanzen. Die Schwarzmeeraustern sind ungefähr ebenso groß wie die schwedischen Austern und ähneln ihnen auch im Geschmack, jedenfalls stehen sie den schwedischen Austern im Geschmack nicht nach

Binsenpapier. Bekanntlich geht von Jahr zu Jahr die Verwendung von Lumpen und Hadern zur Fabrikation von Papier zurück; als Grundstoffe für Papier kommen fast nur noch Holz und Stroh in Betracht. Neuerdings ist es nun nach einem Referat des „Prometheus" (Verlag von Rudolf Mückenberger in Berlin W. 10) gelungen, die gewöhnliche Binse (Juncus), die bisher lediglich zur Herstellung von allerlei Flechtwerk Verwendung fand, mit Vorteil zur Fabrikation eines sehr weißen und festen Papieres heranzuziehen. Die frischen grünen Binsenhalme werden sehr fein zerschnitten, mit einer kaustischen Lauge von etwa 30 Grad Baumé behandelt und in einem der üblichen Cellulosekocher unter 6 Atmosphären Dampfdruck = 170 Grad C. etwa 5—6 Stunden lang gekocht. Die so erhaltene Papiermasse wird in Wasser, dem etwas Schwefelsäure zugesetzt wurde, gewaschen, dann mittels Chlorkalk gebleicht, abermals gründlich gewaschen und gelangt dann in die Papiermaschinen.

Gasleitungsröhren aus Papier. Nachdem es den Eisenbahnräbern aus Papier nicht gelungen ist, die Eisenbahnräder zu verdrängen, und nachdem auch die Bier- und Weinflaschen aus Papierstoff der Glasindustrie noch nicht gefährlich geworden sind, gelingt es vielleicht den Gasröhren aus Papier, die Röhrenwalzwerke zu erschrecken. Diese Papierröhren werden nach dem „Prometheus" (Verlag von Rudolf Mückenberger in Berlin W. 10) in der Weise hergestellt, daß Streifen eines kräftigen Papieres mit Asphalt getränkt und dann auf einen eisernen Dorn in mehreren Lagen übereinander aufgewickelt werden, bis die gewünschte Wandstärke des Rohres erreicht ist. Dann wird das auf dem Dorn sitzende Rohr stark gepreßt, die Außenseite wird, wie bei der Dachpappe, mit Sand bestreut und noch mit einer für Wasser undurchlässigen Lösung bestrichen. Dann wird der Dorn herausgezogen, und das Rohr ist fertig. Diese Papierröhren sind viel leichter als eiserne und sollen ebenso dicht und widerstandsfähig, aber viel billiger sein als diese.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Der Wechsel im Kolonialamt.

Berlin, 4. Sept. Von gut unterrichteter Seite werden dem „Tag" folgende Einzelheiten mitgeteilt: Bei der eingehenden Unterredung, welche Exhprinz Hohenlohe kürzlich mit dem Reichskanzler Fürsten v. Bülow hatte, betonte er, daß er bei Antritt seines Amtes die inzwischen entstandenen Schwierigkeiten nicht habe voraussehen können. Diese Schwierigkeiten hätten sich für ihn als unüberwindlich herausgestellt, besonders, da ihm die kaufmännisch-technischen Kenntnisse und Erfahrungen fehlten, die zur Schaffung eines geordneten Betriebes der Abteilung in der gegenwärtigen kritischen Lage unerläßlich sind. Dazu käme, daß er infolge der jüngsten Vorgänge im Kolonialamt bei den ihm untergeordneten Beamten nicht genügende Unterstützung gefunden habe. Mit dem ehrlichen, guten Willen, den er mitgebracht habe, sei diese Aufgabe nicht zu lösen. Nach dieser offenen Aussprache hat Exprinz bat dann der Reichskanzler sich verpflichtet gefühlt, gelegentlich eines langen Gespräches, das er bei der Taufe des Kronprinzensohnes mit dem Kaiser führte, diesem Kenntnis von der Sachlage zu geben. Der Kaiser entschloß sich darauf, dem Wunsche des Exprinzen nach Enthebung vom Amte zu entsprechen, und ernannte auf Vorschlag des Reichskanzlers Herrn Dernburg zum Leiter des Kolonialamts. Bei dieser Auswahl mag entscheidend gewesen sein, daß zunächst eine Persönlichkeit auf den Posten gebracht werden soll, die geeignet erscheint, in kaufmännischer und rechnerischer Hinsicht Ordnung zu schaffen. Die Auffassung, das Zentrum habe auf seinem ablehnenden Standpunkte gegenüber der Errichtung eines selbständigen Kolonialstaatssekretariats beharrt, solange der Exprinz an der Spitze der Kolonialverwaltung stehe, wird uns als irrtümlich bezeichnet. Der Prinz blieb bekanntlich trotz der Ablehnung dieses Postens im Amte und war entschlossen, mit seiner Person das Prinzip zu decken, wonach die Besetzung von Staatsämtern nicht Sache der Parteien, sondern der Krone ist. Erst in jüngster Zeit haben die zunehmenden Schwierigkeiten in der inneren Verwaltung der Kolonialabteilung im Exprinzen den Entschluß reifen lassen, den Posten einer geeigneteren Kraft zu überlassen. Er hat übrigens noch gestern nachmittag einer dreistündigen Konferenz über wichtige koloniale Fragen präsidiert. Herr Dernburg dürfte mit Rücksicht auf die Möglichkeit, daß der Reichstag doch noch ein selbständiges Kolonialsekretariat bewilligt, nicht zum Kolonialdirektor ernannt, sondern gleich seinem Vorgänger mit Wahrnehmung der Geschäfte als Leiter der Kolonialabteilung beauftragt werden.

Berlin, 4. Sept. Das Kaiserpaar unterzog gestern das Rudolf Virchow-Krankenhaus einer anderthalbstündigen Besichtigung.

Berlin, 4. Sept. Wie die „Tägl. Rundsch." hört, ist Exprinz Hohenlohe-Langenburg als Nachfolger seines Vaters auf den Statthalterposten für Elsaß-Lothringen in Aussicht genommen.

Essen a. Ruhr, 4. Sept. In Velbert erstach im Streite auf der Straße ein 21jähriger Schlosser einen 19jährigen Schuhmachergesellen. Der Mörder floh, wurde aber im benachbarten Walde im Schlafe überrascht und ergriffen.

Oelsnitz (Erzgebirge), 4. Sept. Nach einer Meldung der Direktion des Kaiserin Augusta-Schachtes sind gestern in dem Revier dieses Werkes fünf Bergleute durch Einatmen giftiger Gase betäubt worden. Sie befinden sich heute sämtlich außer Lebensgefahr.

Hanau, 4. Sept. In Kleinheubach tötete nach dem „Hanauer Anzeiger" das Kindermädchen Wally Eiter das seiner Obhut anvertraute zwei Wochen alte Kind der Sattlerehelente Arnold in der Weise, daß es dem Kinde einen gerade gebogenen Ohrring mit Gewalt in den Schlund drückte.

München, 4. Sept. Die Generalversammlung des Tuntenhauener bayerisch-patriotischen Bauernvereins, dessen Vorstand der Abg. Dr. v. Daller ist, wurde am Sonntag abgehalten. Die Hauptrede hielt Dr. Schädler, der gleich zu Beginn sich scharf über die Kolonialskandale aussprach, und meinte, daß etwas nicht in Ordnung sein könne, wenn Frauen nach Tippelskirch fischen gehen und Staatsbeamte indirekt an solchen Geschäften beteiligt sind. Die Mitteilung, daß Oberst Deimling eine Bahn bauen lassen wolle, für die der Reichstag das Geld nicht bewilligt hat, entlockte ihm die kräftige Bemerkung, daß, wenn der Reichstag sich das gefallen lasse, er keine andere Behandlung als die mit dem Stiefelabsatz verdiene.

Würzburg, 4. Sept. Gestern fand man im Straßengraben ermordet die 21jährige Dienstmagd Anna Gag-Knetzgau, die bei dem Oekonomen Lutz-Untertheres bedienstet war. Der Mörder brachte seinem Opfer nach heftigem Kampfe und Vergewaltigung Stiche in den Hals, die Brust und den Unterleib bei. Der Mörder ist flüchtig.

Salzburg, 4. Sept. Bei einem Ausflug auf den Untersberg stürzte heute der 23jährige Techniker August Indra infolge eines Fehltritts ab. Seine völlig zerschmetterte Leiche wurde geborgen. Der Verunglückte hatte einen Ausflug in Begleitung seines 15jährigen Bruders gemacht.

Trient, 4. Sept. Beim Abstieg vom Cima Presanella stürzten zwei reichsdeutsche Touristen in eine Gletscherspalte und verletzten sich schwer, wurden aber von ihrem Führer und einem dritten Touristen gerettet.

Seattle (Washington), 4. Sept. Nach einer hier eingegangenen Meldung über den Unfall des Kreuzers „Boston" ist dieser am Montag bei der Oregsinsel aufgelaufen, bei der Flut aber wieder losgekommen. Er ist anscheinend unbeschädigt geblieben.

Rheinisches
Technikum Bingen für Maschinen- u. Elektrotechnik, Chauffeurkurse.
Programme frei.

Wir bitten, in Freundes- und Bekanntenkreisen für die Verbreitung unseres Blattes tätig zu sein, und insbesondere in den Hotels Cafés und Restaurants, speziell aber auch auf den Bahnhöfen stets unsere

„Saale-Zeitung"

verlangen zu wollen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060904033/fragment/page=0002

Für Cigaretten-Raucher!

Nachdem der Eingangszoll auf **ausländische** Cigaretten etwa **zehnfach** höher geworden ist, als der Zoll auf **deutsche** Fabrikate beträgt, können erstere nicht mehr konkurrenzfähig sein. Man bevorzuge deshalb **deutsche** Cigaretten u. **verlange ausdrücklich** Unsere feinsten und beliebtesten Spezial- u. Qualitätsmarken (garantiert nur reine Handarbeit) sind:

Vineta 2—5 Pf., Gela 5—10 Pf., Excellence 8—12 Pf.

Zu haben in allen besseren Zigarren-Spezial-Geschäften.

Réunion-Cigaretten

weil diese seit Jahren „genau nach Cairo-Art" fabriziert werden.

Cigaretten-Fabrik „Réunion" Brussig & Wollmann, Dresden.

Eckladen. 3 Schaufenster, mit oder ohne Wohnung per 1. Oktober zu vermieten Delitzscherstraße 3.

Laden mit **Wohnung zu verpachten** in einer guten Wohn- und Geschäftslage. Näheres Albert Dehnestraße 1.

Geiststraße 35, Werkstallräume sof. zu vermieten.

Kleine herrschaftliche Wohnung an einzelnen Herrn oder Dame, 2 St., K., K., 450 Mk., 1. Oktober zu vermieten, Abvermieten nicht gestattet Schulstraße 7.

Gesucht

Wohnung, 6—7 Zimmer, mit Zubehör, Nähe des Bahnhofes, 1. April 1907. Offerten mit Preisang. unter **F. 7925** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Halle a. S., erb.

Alleinst. Pastorwitwe sucht Wohn. in vorn. Hause. Off. u. **H. 3796** an Exp.

Gesucht 1. April 1907 eine **geräumige Wohnung** (8—9 Zimmer) mit Garten, Veranda, in guter, ruhiger Lage (ev. Einselhaus). Off. unter **B. c. 8533** an **Rudolf Mosse**, Halle.

Vertreter-Gesuch.

Ringkreis, leistungsfähige Schwedenholzersatzfabrik sucht für Halle einen bei der Engros- und besseren Detailkundschaft bestens eingeführten **Vertreter.** Erstklassige Bewerber wollen ihre Offerten unter Angabe von Referenzen sub **7652 M.** an die Exp. einreichen.

Tüchtiger Kaufmann

wird per 1. Oktbr. von hiesiger Fabrik der Eisenbranche für **Buchhaltung, Lohn- und Krankenkassenwesen** in **dauernde Stellung gesucht.** Angebote mit Angabe der Gehaltsansprr. unter **M. 7946** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Schmeerstraße 20.

Junger Kommis

für größeres Zigarren-Geschäft 1. Okt. **gesucht.** Spezialisten bevorzugt. Offerten unter **U. 1. 8518** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Suche für mein **Engros-Geschäft** einen

Volontär

p. 1. Oktober und gleichzeitig für mein **Detail-Geschäft** einen

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen. Kost und Logis im Hause. **Julius Eberlus, Cöthen i/A.**, Kolonialwaren engros & detail und Konservenfabrik.

In m. Kolonialw.-Engros-Geschäft ist per 1. Oktober eine

Lehrlingsstelle frei.

Zeugnis a. Einj.-Freiw.-Dienst erw. **Halle a. S. Friedr. Liebau.**

Für mein kaufmänn. Fabrik-Kontor für sofort oder später unter günstigen Bedingungen **gesucht**

Lehrling

Offerten unter **B. c. 8531** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Lehrling

oder Volontär wird von

Bank-Geschäft

unter günstigen Bedingungen **gesucht.** Offerten unter **Bb. 467** an die Expedition dieser Zeitung.

Kontoristin,

Stenogr., Buchführ., sucht Stellung bei bescheid. Ansprüchen. Gef. Offerten sub **N. 3 Rud. Mosse, Dessau.**

Ein Kontorfräulein, das flott stenographieren kann und auf Schreibmaschine „Densmore" arbeiten kann, wird **gesucht.** Schriftl. Offerten sind sub. **B. d. 8532** an **Rudolf Mosse**, Halle, zu richten.

Durch die

Arbeitsnachweisstelle

des Vereins für Volkswohl für weibliche Arbeiter u. Dienstboten, Halle a/S., Salzgrafenstraße 2, finden zum 1. Oktober Stellung:

1 Kindergärtnerin II. Klasse (nur tagsüber), ältere Mädchen, welche kochen können, drei 17—20jährige Mädchen nach Groß-Pechtelsdorf bei Berlin, nach Mücheln und Erfurt, 15—16jährige Mädchen für kleinere Haushaltungen, Mädchen oder unabhängige Frauen als Aufwartungen;

suchen Stellung:

1 Stütze mit guten Empfehlungen, welche selbständig kocht, Dienstmädchen, Frauen als Aufwartungen, Scheuer-, Wasch-, Arbeitsfrauen.

Sauberes, anständiges Mädchen f. Kleinemachen für den ganz. Tag sucht **Parkbad.** Zu meld. a. d. **Badekasse.**

4 Läden

mit, 1 ohne Straßenfront, **2 Verkaufsstände, 3 große und 5 kleine Schauschränke, 2 50 cm tiefe Schaukästen, Reklametafeln**, große und kleine, alles passend für Geschäfte jeder Art, sofort oder später an der **Saale-Zeitungs-Passage zu vermieten.** Näheres **Große Brauhausstraße 17** im Druckerei-Kontor.

Große Ulrichstraße 13|15, III.

herrschaftliche renov. Wohnung, 7 Zimmer mit reichl. Zubeh., Zentralh. u. Balkon 2c., per 1./10. 06 **zu vermieten** bei **Leonhardt & Schlesinger.**

Bergingenieur,

akademisch gebildet, mit reichen Erfahrungen im Braunkohlenbergbau und in der Brikettfabrikation, wird zum baldigen Antritt **gesucht.** Reflektiert wird auf eine erste Kraft, die möglichst schon große Betriebe selbständig geleitet hat. Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter **J. S. 542** an **Rudolf Mosse, Köln a/Rh.**, erbeten.

Margarine.

Erstklassige Margarine-Fabrik sucht für Halle und Umgegend einen

Vertreter,

welcher sich ausschließlich dem Artikel „Margarine" widmen will. Das Fabrikat ist gut bekannt und eingeführt. Nur energische gut eingeführte Verkäufer wollen sich melden unter **„Margarine 35"** Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Korsetts:

Arbeitskorsett gutsitzend 110 85 **55** Pf.

Korsett aus Drell, halbboch gemustert 3,00 2.10 **1.25**

Miederkorsett aus gutem Drell rosa, hellblau, grau, 1.45 95 **85** Pf.

Miederkorsett Mignon gemustert Damassé, vorzüglich. Sitz u. hochvorne Ausstattung **2.75**

Frackkorsett aus grauem Drell 3.60 3.00 **2.35**

Frackkorsett aus gemustert. Drell 5.50 4.00 **3.25**

Gesundheitskorsett Juno waschecht mit ausziehbaren Fischbeinstäben **3.75**

Herculesa Baleine rostfrei federleicht und garantiert unzerbrechbar 3.85 2.75 **2.35**

Hamburger Engros-Lager

Leopold Nussbaum

G. m. b. H.

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 60/61.

Jeden Mittwoch Schlachtefest bei **Oskar Heller,** Steinweg 32. Telephon 2179.

Die Volksküchen

befinden sich I.: **Brunoswarte 31** II.: **Rathausstr. 16.**

1 ganze Portion zu 25 Pfennig, 1 halbe „ „ 13 „

Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei **Herrn Kaufmann Hille**, Geiststr. 68, bei **Herrn Pfade**, Zwingerstraße 5, und bei **Herrn Kaufmann Ludwig Barth**, Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipziger Turmes.

Umtausch gern gestattet!

Massive

Goldwaren,

8-, 14- u. 18karätig (333, 585 bez. 750 feinem), in größter Auswahl, auch in

Mattgold

in nur soliden erprobten Fabrikaten.

Juwelier **Tittel,** Schmeerstraße Nr. 11.

5% in Rabatt-Sparmarken.

Tüchtige Akquisiteure

finden durch Uebernahme von Inkasso-Agenturen oder Anstellung als **Bezirksinspektoren** bei großer Feuer- und Lebensversi.-Ges. **lohnende und dauernde Position.** Gefl. ausführliche Offerten unter **U. e. 8512** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Maschinenfabrik und Apparatebauanstalt für Zucker und Kali-Industrie beabsichtigt tunlichst sofort noch einige

Techniker,

gewandte und zuverlässige Konstrukteure und Zeichner, einzustellen, welche speziell mit dem Apparatebau vertraut sind. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter 7648 H. an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Per 1. Oktober wird ein nicht zu **junges Mädchen** als

Stütze

der Hausfrau **gesucht.** Dasselbe muß im Schneidern bewandert sein. Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsanspruch unter **A. T. 6** an **Rud. Mosse, Magdeburg**, erbeten.

Zum **1. Oktober** suchen wir

eine Plätterin u. 2 Wärterinnen.

Großh. S. klinische Landesanstalten Jena.

Für einzelne Dame wird 1. Okt. ein **Mädchen für Küche und Haus gesucht**, das **selbständig** kochen kann und in seinem Hause gedient hat. Meldungen von 3—5 **Germaerstr. 3, I. l.**

Damen diskr. Angeleg. find. Rat u. Aufnahme. Frau **H. Engelhardt**, Leipzig-Gohlis, St. Privatstr. 17. I.

Heirat w. jg. Fräul., 26 J., gr. Ersch., 80,000 ℳ Verm., sp. bed. Erbschaft, mit charakterv. Hrn. Reff. (w. a. o. Verm.) erb. Näh. u. „Hymen" **Berlin 18.**

Reelles Heirats-Gesuch.

Kaufmann, 33 Jahre alt, Mitinhaber eines **gut prosperierenden** Geschäfts, wünscht sich mit **junger Dame** oder auch **Witwe**, welche über ein **etwas größeres Barvermögen** verfügen kann, baldigst **glücklich** zu verheiraten. Diskretion selbstverständlich Ehrensache. Gefl. Offerten mit Bild bitte unter **A. H. 1906** an die Exped. des **Invalidendank in Leipzig** einzusenden.

In schuldenfreie kleine Oekonomie sucht 49 jähr. bisher lediger Mann

eine Frau mit Vermögen.

Briefe unter **H. 1543** an **Rudolf Mosse, Apolda**, erbeten.

Kurzhaariger, hellbrauner **Jagdhund** mit gelben Abzeichen. Name Bo... **entlaufen.** Wiederbringer erhält

50 Mk. Belohnung.

Richard Elze, Markt 6.

Familien-Nachrichten.

Ein kräftiges Mädchen angekommen.

Kitzingen a. M.

Gasinspektor **C. Blohm** u. Frau geb. Trümpler.

Die Geburt eines gesunden **Mädchens** zeigen hocherfreut an **Franz Reuter** und Frau Elisabet geb. Jänicke.

Verlobt: Frl. Berta Keck mit Hrn. August Armbrecht (Helmstedt); Fräul. Helene Keck mit Hrn. Gust. Armbrecht (Helmstedt); Fräul. Minna Brenstedt mit Hrn. Wilhelm Fäubig (Oarlingerode, Goslar).

Vermählt: Herr Fritz Prüfer mit Frl. Frieda Raab (Gera).

Geboren: Sohn: Herrn Karl Munzel (Peine); Hrn. Georg Diebel (Gera); Hrn. Gustav Diegel (Weida); Herrn Lehrer Alfred Hesse (Mehlborn bei Eisenach). — Tochter: Herrn Lehrer Schleuther Pobitzsch bei Köstritz); Herrn Jingen. Draeske (Bernburg); Hrn. Landricht. Dr jur. Gilland (Magdeburg-S.); Hrn. Dr. Heymann (Blankenburg).

Gestorben: Herr Paul Schmidt (Mühlhausen); Frau Johanne Auguste Ernestine Richter geb. Stüber (Sand); Frl. Amalie Beyl (Nordhausen); Herr Carl Telemann (Gr.-Werther); Herr Heinrich Huhn (Nordhausen); Herr Franz Lätsch (Zwötzen); Frau Sidonie Böhm geb. Kurze (Gera); Frau Johanna Selma Moosdorf geb. Kanis (Gera); Herrn Weißenborn Sohn Hermann (Eisenach); Frau Friedr. Kirchner geb. Göthe (Jena); Herr Herwart Knauer (Weimar); Frau Joh. Pflaum geb. Halbauer (Weimar); Frl. Antonie Rohde (Dessau), Herr Architekt Albert Axel (Magdeburg); Herr Herzogl. Hausrittmeister a. D. Hugo Kürwitz (Dessau); Herr Kaufmann Moritz Marcuse (Schönebeck); Herr Rentner Wilhelm Wehrenpfennig (Börnecke); Herr Wilhelm Kraut (Peine); Herr Bauunternehmer Wilh. Homann (Wolfenbüttel); Frau B. Neubaus geb. Rosenbaum (Göttingen).

Nach seinem unerforschlichen Ratschluß hat Gott der Herr heute früh 3¼ Uhr sanft und unerwartet meinen lieben Mann, unsern treuen, guten Vater, Schwiegervater und Großvater, den

Magistrats-Sekretär

Wilhelm Merkert

im 59. Lebensjahre abgerufen in die Ewigkeit.

Dies zeigen allen Freunden und Bekannten an

die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a/S., 4. Sept. 1906.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse verschied heute nachmittag ½6 Uhr sanft und unerwartet mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater und Bruder, Schwiegervater und Schwager,

der Postbeamte a. D.

Paul Grune

im fast vollendeten 53. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Henriette Grune geb. **Preutzer.**

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 5 Uhr vom Trauerhause Forsterstraße 39 aus statt.

Deutsche Reichsfechtschule.

Verband Halle-Thüringen.

Protektor des Verbandes: Der Königl. Reg.-Präsid. zu Merseburg Freiherr von der Recke, Ritter pp.

Gestern abend ½6 Uhr verstarb nach längerem Leiden der

Postbeamte a. D. Herr Paul Grune.

Der Verewigte, mit besonderen Gaben des Herzens ausgerüstet, war dem Verband infolge seiner Treue und seines gefälligen, allezeit hilfsbereiten Wesens ein sehr geschätztes Mitglied, dessen Andenken immerdar bewahrt bleiben wird.

Möge ihm die Erde leicht werden!

Halle a. S., den 4. September 1906.

Der Verbands-Vorstand.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060904033/fragment/page=0003

Metzer Dombau-Geld-Lotterie

199 800 Lose = 10 705 Geldgewinne

insgesamt **337 800** Mark

welche in zwei Ziehungen am **9.** und **10. Oktober** und **30.** u. **31. Oktober d. J.** zur Verlosung gelangen.

ganze Lose **5** M.
halbe Lose a **2½** M.

gültig für beide Ziehungen, sofern nicht in der ersten Ziehung am **9.** u. **10. Oktober** mit Gewinn gezogen.

Gewinn-Plan:

1 Haupttreffer: **100 000** Mk.
1 Gewinn: **30 000** Mk.

1 Gewinn: **20 000 M.**
1 Gewinn: **10 000 M.**
1 Gewinn: **5 000 M.**
1 Gewinn: **3 000 M.**

1 Gewinn: **2 000 M.**
11 mal 1000 M. = **11 000 M.**
22 mal 500 M. = **11 000 M.**
55 mal 200 M. = **11 000 M.**

110 mal 100 M. = **11 000 M.**
220 mal 50 M. = **11 000 M.**
1000 mal 20 M. = **20 000 M.**
9280 mal 10 M. = **92 800 M.**

Die Ausgabe der Lose, **ganze** a **5** M., **halbe** a **2½** M. (Porto, Listen 40 Pf. extra), erfolgt durch das Bankhaus **A. Molling, Hannover.** Verkaufsstellen sind durch Plakate kenntlich gemacht.

KRANKE verzaget nicht!

Die Erfolge, die mit meinem verbesserten homöopathischen Heilsystem erzielt werden, **sind geradezu staunenerregend.** Alle heilbaren Krankheiten (auch solche, die anderweit als unheilbar erklärt wurden), **werden leicht, sicher und schnell geheilt.** Auswärtige ebenso gewissenhaft brieflich.

Man verliere keine Zeit, sondern wende sich gleich an

Dr. med. Fickert,
prakt. homöopath. Arzt,
Berlin I, Königgrätzerstr. 78.

Institut Boltz

Ilmenau i. Thür.
Einjähr.-, Fähnr.-, Prim.-, Abitur.-Ex.
Schnell sicher. Progr. frei.
Ostern 1906 best. **sämtl.** Prüflinge.

Stadttheater.

1/8 Passepartout auf 3 I. Rang-Balkonplätze (I. u. II. Reihe) abzugeben. Off. unter **G. 3795** an die Exped.

Stadt-Theater.
1/16 Passepartout, Parkett, 2 Plätze, **gesucht Leipzigerstraße 73, I links.**

● 1/16 **Passepartout**
● 2. Reihe Parkett ist abzugeben
● **Magdeburgerstr. 46,** part.

Lizenz-Verkauf!

Hochwichtige Neuheit, für jeden besseren Haushalt unentbehrlich. Gleichzeitig vorzüglicher Reklame-Artikel für Hotels 2c. Großer Verdienst!! Preiswert sofort verkäuflich. Gefl. Angebote an **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** unter **H. 39119.**

Geldschränke

(in die Wand zu mauern) in allen Größen von 25 M an, in sauberster und kräftiger Ausführung.

Ad. Schultze, Merseburgerstraße 8.

Brillanten kauft Geiststraße 15, III.

Geldschrank
☐ mittl. Größe zu kaufen gesucht. Off. unter **B. 462** an Annoncen-Exped. **Gründler,** Leipzigerstr. 66a.

---

1 gebr. Droschkenlandauer,

1 dergl. **Halbchaise** und **1** noch sehr guten **Jagdwagen** habe sehr billig zu verkaufen. **J. Meyfarth,**
Leipzig, Dösenerweg 9—11.

● **Schweres, älteres Arbeitspferd,** sehr zugfest, für d. Land passend, verkauft **Westphal,** Ankerstr. 15, Hof.

Frauenleiden behandelt mit Erfolg **Frau Kratzenberg, Berlin,** Oranienburgerstr. 58.

Für landwirtschaftliche Betriebe.

Der Oekonomielehrling
und seine Ausbildung zum Dirigenten größerer Güter.
Von Ludwig Thiele-Anderbeck.
3. Auflage.
Mit Abbildungen.
Preis geheftet 3 M. in Leinwand gebunden 4 M.

Torfstreu als Desinfektions- und Düngemittel.
Von Arthur Daubt.
Mit 9 Abbildungen.
Preis 1 M.

Obstbaumschule.
Anweisung, wie man eine Baumschule von Obstbäumen anlegen und unterhalten soll.
Von S. D. K. Henne.
7. Auflage.
Mit 100 Abbildungen.
Preis 3 M.

Weinbüchlein.
Kurze Anleitung zur Kultur der Rebe, mit Rücksicht auf Klima, Lage und Boden, sowie zur Bereitung, Verbesserung und Behandlung des Weines.
Ferner über Obst-, Beeren- und Schaumweine.
Mit erläuternden Abbildungen.
Von Dr. Gustav Rümm.
Kart. 1 M.

Die Obst-Orangerie
oder kurze Anleitung Aepfel, Birnen, Pflaumen, Kirschen, Aprikosen und Pfirsichen in Blumenscherben oder Kübeln zu ziehen.
Von Julius Neumann.
2. Auflage.
Mit Abbildungen.
Preis 1.20 M.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Ueberall erhältlich

Siemens-Tantallampe

Elektrische Spar-Glühlampe

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum, insbesondere meiner werten Nachbarschaft zeige ich hiermit an, daß ich das von mir vom Jahre 1886—1903 geführte

Kolonialwaren-, Delikatessen- und Zigarren-Geschäft

am 5. September **neu eröffne.**

Ich gebe mich der angenehmen Hoffnung hin, daß mir das von meiner Kundschaft früher geschenkte Vertrauen auch jetzt wieder entgegengebracht wird. Wie früher werde ich bei meinem Geschäftsprinzip bleiben, **nur gute reelle Ware zu mäßigen Preisen** zu liefern und hoffe damit aufs neue das Vertrauen der mich Beehrenden zu erwerben.

Hochachtungsvoll

Albin Hornbogen, Mitglied des Rabattsparvereins f. Halle, Augustastr. 11.

Bilz Dresden-Radebeul.

Sanatorium „Schloß Lößnitz"
3 Aerzte. Gute Heilerfolge. Prospekt frei.
Herrliche Lage im „Sächsischen Rigi".
Bilz öffentliches Licht-Luft-Bad im Lößnitzgrund, **245000** qm groß.
Bilz Naturbeilbuch, 1½ Million. verkauft.

Jahn'scher Turnverein.

Turnübung
jeden Dienstag u. Freitag abds. von 8—10 Uhr in der Turnhalle der Mittelschule, Torstraße. Anmeldungen werden in der Turnhalle u. Sonnabend abds. im Vereinslokal **„Zum Herzog"**, Gr. Ulrichstr. 55, entgegengenommen.

Der Vorstand.

Turnverein „Guts Muths."

Mittwoch u. Sonnabend Abends 8—10 Uhr

Turnübung

f. Mitglieder u. Jugendturner in der Turnhalle der städt. Volksschule in der Liebenauerstraße.

Anmeldungen werden im Vereinslokal **„Rasthütte"**, Wörmlitzerstraße, sowie im Turnraume entgegen genommen.

Der Vorstand.

Fische lebend auf Eis
Aale, Schleie, Karpfen, Bachforellen, Regenbogenforellen, Steinbutt, Seezunge, Schollen, Rotaugen, Zander, Angelschellfisch, Kabeljau, Lachse,

Hummer lebende und frischgekochte,

Krebse Tafel- und Suppen-,

Marinaden Aal in Gelee, Neunaugen, Bismarckheringe, Rollmops, Bratheringe, Matjesheringe,

Räucherwaren Aale, Schellfischbücklinge, Flundern, Makrelen, Sprotten, Lachs

empfehlen und versenden

Steinkampf & Weise

Fernruf 1339.
Telegramm-Adresse:
Fischversand-Saalestraße.

---

ff. Russ. Salat	Pfund	1 M
Schinkenschmalz	„	80 ₰
Pökelknochen	„	50 ₰
Wurstschmalz	„	50 ₰
gepökl. Knochenfleisch	„	20 ₰

Wilh. Nietsch Inh. Ernst Nietsch, Hoflieferant, **nachf.,** Leipzigerstr. 77.

Süssmilchs
Walhalla-Theater.

Heute sowie täglich
Grosse Spezialitäten-Vorstellung.
Anfang 8 Uhr.
Das phänomenale Eröffnungs-Programm
muss man gesehen haben!!!
Jeden Sonntag vorm. 1/2 12—1/2 2 Uhr:
Grosses Frühschoppen-Konzert.
Entree frei.
Nachmittags 4 Uhr **Grosse Extra-Vorstellung.**
Jeder Besucher hat das Recht, ein Kind frei einzuführen.

Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch, den 5. September, von 4 bis 1/2 11 Uhr
2 gr. Militär-Konzerte
der gesamten Kapelle des Füs.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36. Leitung: Kgl. Musikdir. **O. Wiegert.**
Eintritt 35 Pfg. inkl. Steuer. Karten gültig. **F. Winkler.**

Wintergarten.

Morgen Mittwoch, den 5. September, nachmittags 4 Uhr:
Grosses Kinder-Fest.
Vollständig neu für Halle, unter Leitung des Hrn. Tanzlehrers **Traxdorf.** Wettspiele mit Preiskrönung, Salon- u. Gartentänze für Mädchen u. Knaben, Rosenfest, Luftballonaufstieg, Eisel- u. Ponyreiten, Kasperletheater, Verlosung.
Punkt 5 bis 7 Uhr:
Aufführung der grossen Girlanden- und Schleierreigen,
ausgeführt von zirka 50 Mädchen.
Abends 7 Uhr:
Große Festpolonaise mit Lampions unter Vorantritt der Musikkapelle
Abends 7 Uhr:
Im großen Festsaal **Kinder-Réunion.**
Eintritt 20 Pfg. Jedes Kind erhält ein Geschenk.

Hotel Kaiser Wilhelm.

Empfehle meine **Doppel-Säle** für **Hochzeiten, Festessen, Vereinsfeste** etc.
Fritz Rahne, Hoflieferant.

Inselbad Sanatorium f. Asthma-, Herz- u. Nervenkranke.
bei Paderborn. Ottilienquelle. Alter Park. Zentralheizung. Elektrisches Licht.
Pension pro Tag 7-11 M. II. Kl. 5 M. Prosp. gratis. **Dr. Krahmer.**

Abseits Nerven-Leidende — Sommer u. Winter geöffnet
Sanatorium für Herzkranke
„Kurpark"
Schreiberhau
Günstigste Höhenlage. Beste Kurerfolge. Aller Comfort der Neuzeit.
Besitz. Dr. med. Ferd. Schmidt. Zwei Aerzte.
Man verlange Prospekt u. Broschüre.

Dr. Brehmers Heilanstalten.
Erste Anstalt. Hauptabteilung mit mäßigen Preisen. Zweigabteilung für Minderbemittelte
Winterkur für Lungenkranke
Chefarzt Dr. v. Hahn
Prospekte kostenlos durch die Verwaltung.
Görbersdorf
Bahnstation Friedland, Bez. Breslau.

Apollo-Theater

Direktion: **Gustav Poller.**

Riesen-Erfolg

des gesamten Programms!

Das große
Eröffnungs-Programm
mit seinen Attraktionen:

7 Perezoff
Paula Wirth
4 Darnett
Les Romani
3 Bleckwenns
3 Kreolinnen
Gustav Bonné
2c. 2c.

muß man **gesehen** haben!

Auswärtige Theater.

Mittwoch den 5. September 1906.
Coburg. Hoftheater: Der Bibl von St. Bernhard.
Leipzig. Neues Theater: Die lustige Witwe. — Altes Theater: Die Wildente. — Leipziger Schauspielhaus: Der Bund der Jugend. — Neues Operetten-Theater (Central-Theater): Die Fledermaus.

Kaiser-Panorama,
Gr. Ulrichstr. 6, I.
Das malerische Tirol.
Pustertal.

Zool. Garten

Zurzeit große
Aquarium-Ausstellung.
Mittwoch den 5. Septbr.
Großes Konzert
des Leipziger Tonkünstler-Orchesters.
Anfang 4½ Uhr.
Eintrittspreis:
Erw. 60 ₰. Kinder 30 Pfg.
Von abends 7 Uhr ab: jede Person 30 ₰.

Mars la Tour.

Heute Dienstag abend
Großes Garten-Frei-Konzert.

Kaufmännischer Turnverein
zu **Halle** (gegr. 1878).
Vereinslokal: Paradiesgarten (Ratswerder 3).

Turnübung

a. der Männer- und Jugend-Abteil. Mittwochs u. Sonnabends (Alters-Riege Mittwochs) von 8½ bis 10 Uhr abends in der **Schulturnhalle Drehbahnstr.** Turnleiter: Kaufm. **Kurt Bönicke,** Göbenstraße 33, I.

b. der **Damen-Abteilung** Freitags von 7½ bis 9½ Uhr abends in der Turnhalle der Städtischen Höheren Mädchenschule, Unterberg. Turnleiterin: Fräulein **Marg. Seib,** Kurfürstenstraße 80.

Anmeldungen werden auf dem Turnboden, sowie in den Zigarrengeschäften der Herren **Max Müller,** Leipzigerstraße 84, und **Robert Hoffrichter,** Gütchenstraße 15, entgegengenommen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060904033/fragment/page=0004